

Auslandssemester - Erfahrungsbericht
Wintersemester 2023/24

Universidad Rey Juan Carlos (URJC) Paseo de los
Artilleros, 38 28032 Madrid, Spanien



Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Tipps zu Vorbereitungen

Bei der Vorbereitung auf mein Auslandssemester in Madrid habe ich einige nützliche Tipps gesammelt, die ich gerne teilen möchte.

Die Planung beginnt bereits mit der Anreise. Sobald die Zusage von der Partneruniversität eingegangen ist, empfehle ich, den Flug nach Madrid frühzeitig zu buchen, um von günstigen Tarifen zu profitieren. Ich persönlich hatte gute Erfahrungen mit AirEuropa gemacht, da ich hier die kostengünstigsten Flüge gefunden habe. Um zusätzliche Gebühren für einen zweiten Koffer zu vermeiden, entschied ich mich für einen großen Koffer mit 23 kg, ein Handgepäckstück und einen Rucksack.

Bei der Wohnungssuche entschied ich mich für etwas mehr Spontaneität, da man bei einigen Plattformen ab dem Zeitpunkt der Buchung schon Miete bezahlt, was ich vermeiden wollte. Unter den verschiedenen Optionen wählte ich Madrid Room, da die Gebühren im Vergleich zu anderen Plattformen nicht so hoch waren. Diese Entscheidung erwies sich als vorteilhaft, da Madrid Room nicht nur eine einfache und unkomplizierte Plattform war, sondern auch zuverlässigen Service ohne hohe Zusatzkosten bot. Letztendlich half mir diese Wahl dabei, eine geeignete Unterkunft zu finden und den Stress der Wohnungssuche zu minimieren.

Eine sorgfältige Planung und Vorbereitung erleichtern den Start in das Auslandssemester und ermöglichen einen reibungslosen Übergang in das neue Leben in Madrid.

Vor Ort

Meine Ankunft in Madrid war am 05.09.2023. Das Semester in Spanien beginnt bereits im September, hier empfehle ich, einige Tage früher anzukommen, um sich zurechtzufinden und sich einzuleben. In unserem Auslandssemester gab es zwar keine klassischen "Orientation Days", aber dennoch eine hilfreiche Einführungsveranstaltung, die den Start in unser Abenteuer in Madrid erleichterte. Bei dieser Veranstaltung erhielten wir nicht nur wichtige Informationen über die Universität und den Studienablauf, sondern lernten auch das Erasmus Student Network (ESN) kennen. Diese Organisation spielte eine entscheidende Rolle bei der Integration und Vernetzung von internationalen Studierenden.

Durch das ESN hatten wir die Möglichkeit, an einem speziellen Wochenende teilzunehmen, an dem Studierende aus verschiedenen Universitäten in Madrid zusammenkamen. Diese Veranstaltung war eine großartige Gelegenheit, um andere Erasmus-Studierende kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Für den Transfer vom Flughafen in die Stadt stehen zwei Optionen zur Verfügung. Man kann entweder ein Taxi oder Uber nehmen, was etwa 30 € kostet und etwa 30 Minuten dauert, oder man wählt die Metro, die zwar länger dauert (etwa 60 Minuten), aber kostengünstiger ist. Für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Madrid und Umgebung empfehle ich die "Tarjeta Transporte Público", eine personalisierte Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel. Es ist ratsam, diese bereits in Deutschland zu beantragen und dann im CityLife Madrid Büro abzuholen.

Die Stadt Madrid erwies sich als äußerst fußläufig, abhängig davon, wo man wohnt. Alternativ steht jedoch auch die Metro oder Busse zur Verfügung, die ein effizientes Fortbewegungsmittel darstellen. Das ermöglichte es mir, die Stadt bequem zu erkunden und mich schnell zurechtzufinden.

Das Internationale Büro der Universität reagierte zügig auf meine Anfragen und stand Auslandsstudierenden zur Verfügung, um Fragen zu klären und Unterstützung zu bieten. Diese Hilfe erleichterte die Integration in das Studium und das Leben in Madrid erheblich.

Was die Versorgung mit Lebensmitteln betrifft, bot Madrid eine Vielzahl von Optionen. Es gibt deutlich mehr Supermärkte als in Deutschland, und die Öffnungszeiten sind äußerst praktisch. Mein bevorzugter Markt war Mercadona, aufgrund der breiten Auswahl an Produkten zu erschwinglichen Preisen.

Beim Bezahlen bevorzugte ich in der Regel die Nutzung meiner Kreditkarte, aber auch die ECKarte wurde akzeptiert, was den finanziellen Umgang erleichterte. In Madrid kann man generell meist überall mit Karte zahlen, was ich immer sehr praktisch fand.

Während meines Aufenthalts verbrachte ich die meiste Zeit mit anderen Erasmus-Studierenden. Diese Gemeinschaft ermöglichte es mir, schnell neue Kontakte zu knüpfen und mich in einer fremden Umgebung wohlfühlen. Es stellte sich herausfordernder heraus, Freundschaften mit Einheimischen zu schließen, war jedoch nicht unmöglich.

Finanziell gesehen war mein Auslandssemester in Madrid eine Herausforderung. Insbesondere die Wohnkosten sind vergleichbar mit denen in München, einer Stadt, die für ihre hohen Mieten bekannt ist. Studentenwohnungen und Wohngemeinschaften können recht teuer sein, und die Mietpreise liegen oft auf einem ähnlichen Niveau wie in München.

Das Essen in Restaurants kann ebenfalls ähnlich teuer sein, vor allem in den touristischen Vierteln. Allerdings bietet Madrid auch viele erschwingliche Optionen, insbesondere wenn man die lokalen Märkte und Cafés besucht.

Es ist also sehr ratsam, finanzielle Unterstützung oder Ersparnisse zu haben, da auch die Erasmus-Gelder oft erst spät ausgezahlt werden und möglicherweise nicht ausreichen, um die gesamte Aufenthaltsdauer zu decken. Eine gute Planung und Budgetierung sind daher unerlässlich, um finanzielle Engpässe zu vermeiden.

Studium vor Ort

Ich habe die folgenden Kurse aus den Studiengängen GRADO EN ADMINISTRACIÓN Y DIRECCIÓN DE EMPRESAS (INGLÉS) (VICÁLVARO) (2048) und GRADO EN TURISMO (INGLES) (VICÁLVARO) (2010) belegt:

- 2010005 - TERRITORIAL TOURIST RESOURCES IN SPAIN - 6 ECTS
- 2010021 - WORLD TOURIST ITINERARIES AND TOURIST INFORMATION - 6 ECTS
- 2048023 - STRATEGIC MANAGEMENT AND CORPORATE POLITICS I - 6 ECTS

Während meines Auslandssemesters in Madrid habe ich eine Vielzahl von Kursen belegt, die mich fachlich und persönlich bereichert haben. Besonders gefallen hat mir der Kurs "World Tourist Itineraries and Tourist Information". Hier hatten wir die Möglichkeit, unseren eigenen Reiseplan zu erstellen, und es gab nur wenige Vorgaben, was uns viel Freiraum für Kreativität ließ. Diese Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und Ideen zu entwickeln, hat mir besonders gut gefallen und mich dazu inspiriert, meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Ebenfalls spannend war der Kurs "Territorial Resources in Spain", in dem wir viel über die Sehenswürdigkeiten in Madrid und in Spanien im Allgemeinen gelernt haben. Die Möglichkeit, mehr über die kulturellen und historischen Schätze dieses faszinierenden Landes zu erfahren, hat mein Interesse geweckt und meine Begeisterung für das Reisen und Entdecken neuer Orte gesteigert. Ich kann diesen Kurs weiterempfehlen, da er nicht nur informativ, sondern auch äußerst unterhaltsam war.

Der Kurs "Strategic Management and Corporate Politics I" war zweifellos der anspruchsvollste, aber auch hier konnte ich viel lernen und hatte Spaß daran, in der Gruppe an der Erstellung eines Geschäftsplans zu arbeiten. Diese Erfahrung hat mir wertvolle Einblicke in strategisches Denken und Planung gegeben und meine Fähigkeiten im Bereich des Projektmanagements verbessert.

Ein bemerkenswertes Merkmal des Studiums in Spanien war die intensive Gruppenarbeit. Diese Herangehensweise ermöglichte es mir, leicht andere Studenten kennenzulernen und von ihren

Erfahrungen und Perspektiven zu profitieren. Darüber hinaus gab es in einigen Kursen MidtermTests, was in Deutschland weniger verbreitet ist. Diese Zwischentests halfen dabei, den Lernstoff zu strukturieren und zu vertiefen, und reduzierten den Prüfungsstress am Ende des Semesters. Am Ende des Semesters stand dann noch ein finaler Test an, der die Möglichkeit bot, das Gelernte zu überprüfen und abzuschließen. Diese Prüfungsstruktur fand ich äußerst effektiv und hilfreich, da sie den Lernprozess über das gesamte Semester hinweg unterstützte und mir ermöglichte, mein Wissen kontinuierlich zu festigen.

Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Für zukünftige Studierende, die ein Auslandssemester in Madrid planen, habe ich einige Empfehlungen und Tipps, die hilfreich sein könnten.

- **Wohnungssuche:** Ich empfehle die Nutzung von Plattformen wie Madrid Room für die Wohnungssuche. Hier gibt es keine Servicegebühren, und es wird sich stets direkt um Anliegen wie Reparaturen oder Probleme gekümmert. Die Plattform bietet eine zuverlässige und unkomplizierte Möglichkeit, eine passende Unterkunft zu finden.
- **Sprachkenntnisse:** Es ist sehr wichtig, Spanisch zu sprechen oder zumindest Grundkenntnisse zu haben, da viele Spanierinnen und Spanier nur begrenzte Englischkenntnisse haben. Dies gilt nicht nur im Alltag, sondern auch im Studium und bei der Interaktion mit Einheimischen. Das Beherrschen der spanischen Sprache erleichtert die Integration und Kommunikation erheblich.
- **Free Walking Touren:** Ich kann nur betonen, wie wertvoll es ist, zu Beginn des Aufenthalts an kostenlosen Stadtführungen teilzunehmen. Diese Walking-Touren bieten nicht nur eine unterhaltsame Möglichkeit, die Stadt kennenzulernen, sondern vermitteln auch interessante Einblicke in die Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten von Madrid. Es ist eine großartige Gelegenheit, um sich zu orientieren und erste Eindrücke zu sammeln, die den Aufenthalt in Madrid bereichern werden.

Persönliches Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Madrid eine unvergessliche und prägende Erfahrung war, die mein Leben nachhaltig beeinflusst hat. Die Möglichkeit, in einer so lebendigen und kulturell vielfältigen Stadt zu leben und zu studieren, hat mir neue Perspektiven eröffnet und mich persönlich sowie akademisch weiterentwickelt.

Eine herausfordernde Seite meines Auslandssemesters in Madrid war die Bewältigung des städtischen Lebens in einer Großstadt, die sich deutlich von meiner Heimatstadt München unterschied. Madrid erwies sich als pulsierendes und lebhaftes Zentrum, das kontinuierlich von Touristen aus aller Welt frequentiert wurde. Dies führte dazu, dass die Stadt ständig belebt und lebendig war, aber auch bedeutete, dass sie oft überfüllt und überlaufen war, insbesondere zu Feiertagen und während der Ferienzeiten. Im Gegensatz zu München, das zwar auch eine lebendige Metropole ist, jedoch nicht in dem Ausmaß von Touristen besucht wird wie Madrid, war es eine Herausforderung, sich an die ständige Menschenmenge und den Trubel in den Straßen zu gewöhnen. Die überfüllten Plätze, öffentlichen Verkehrsmittel und Sehenswürdigkeiten machten es manchmal schwierig, sich zu bewegen und eine ruhige, entspannte Atmosphäre zu finden.

Dennoch habe ich gelernt, diese Herausforderungen als Teil des spannenden und dynamischen Lebens in einer Großstadt anzunehmen und habe mich daran gewöhnt, mich flexibel anzupassen und Lösungen für die Überfüllung zu finden. Diese Erfahrung hat meine Fähigkeit zur Anpassung gestärkt und mich gelehrt, auch in hektischen und überfüllten Umgebungen Ruhe und Gelassenheit zu bewahren. Die Herausforderungen, die mit einem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden sind, haben mich dazu gebracht, aus meiner Komfortzone herauszutreten und meine Grenzen zu erweitern. Die Notwendigkeit, mich auf Spanisch zu verständigen und mich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, hat meine sprachlichen Fähigkeiten verbessert und mein Selbstvertrauen gestärkt.

Die akademischen Kurse, die ich besucht habe, haben mir nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern auch neue Denkweisen und Arbeitsmethoden nahegebracht. Besonders beeindruckend fand ich die intensive Gruppenarbeit und die Möglichkeit, selbstständig Projekte zu gestalten und umzusetzen. Diese Erfahrungen haben mich dazu ermutigt, kreativ zu denken und innovative Lösungen zu entwickeln.

Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen haben meine interkulturelle Kompetenz erweitert und mein Verständnis für die Vielfalt der Welt vertieft. Die Freundschaften, die ich während meines Aufenthalts geknüpft habe, sind für mich von unschätzbarem Wert und werden auch nach meiner Rückkehr in meine Heimat weiter bestehen.

Nochmal zu erwähnen ist, wie hilfreich es ist, wenn man bereits über solide Spanischkenntnisse verfügt oder sich zumindest bemüht, die Sprache zu lernen. Die Landessprache zu beherrschen, erleichtert das Leben und die Integration erheblich. Ich finde es hier auch wichtig zu betonen, dass man sich anfangs einfach ein wenig überwinden muss und sich trauen sollte zu sprechen, auch wenn man am Anfang unsicher ist. Die Einheimischen sind in der Regel sehr geduldig und verständnisvoll und schätzen es, wenn man sich bemüht, ihre Sprache zu sprechen. Letztendlich geht es darum,

sich zu öffnen, neue Erfahrungen zu machen und sich von der Angst vor Fehlern nicht einschüchtern zu lassen.

Ein weiterer Aspekt, den ich in meinem Fazit hervorheben möchte, ist die unglaubliche Reisemöglichkeiten, die sich von Madrid aus bieten. Die Lage der Stadt ermöglicht es, schnell und kostengünstig in verschiedene Regionen zu reisen. Innerhalb Spaniens gibt es ein umfangreiches Zug- und Busnetzwerk, das es einfach macht, andere Städte wie Barcelona, Valencia oder Sevilla zu besuchen. Darüber hinaus bietet Madrid eine ideale Ausgangsbasis, um andere Länder zu erkunden.

Besonders beeindruckend fand ich die Möglichkeit, kostengünstig nach Marokko zu reisen. Die Nähe zu Afrika ermöglichte mir, ein völlig neues kulturelles Erlebnis zu erleben, ohne große finanzielle oder logistische Hindernisse zu überwinden. Ebenso waren Portugal, die Kanarischen Inseln und viele andere spanische Städte und Regionen dank erschwinglicher Transportmöglichkeiten leicht erreichbar.

Diese Vielfalt an Reisemöglichkeiten hat mein Auslandssemester in Madrid noch bereichernder gemacht und mir zahlreiche Gelegenheiten geboten Neues zu entdecken. Es war eine Erfahrung, die meine Perspektive erweitert hat und mich dazu ermutigt hat, die Welt um mich herum noch intensiver zu erkunden.

Insgesamt bin ich dankbar für die Möglichkeit, Madrid als meine zweite Heimat kennengelernt zu haben. Die pulsierende Energie der Stadt, die reiche Geschichte und Kultur sowie die gastfreundlichen Menschen haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Mein Auslandssemester in Madrid war eine Zeit des Wachstums, der Entdeckung und der Selbstverwirklichung, die ich für immer in meinem Herzen tragen werde. Es war eine Reise, die mich bereichert hat und die ich jedem Studierenden nur wärmstens empfehlen kann.

